

Imshäuser Rundbrief 03-13, August 2013



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderer der Imshäuser Arbeit,

das verheißungsvolle Bild oben zeigt den doppelten Regenbogen, der die Zuhörer beim Imshäuser Gespräch, das im Rahmen der Tagung zum Erbe der Bekennenden Kirche in der DDR stattfand, beim Hinausgehen empfing. Das Bild verdanken wir Claudia Sievers von der Martin-Niemöller-Stiftung, die bei dieser Tagung unser Kooperationspartner war.

Wir danken all denen, die bis jetzt schon dabei geholfen haben, dass der Traum von einer neuen Heizung für das Visser't Hooft-Haus nun schon konkretere Formen angenommen hat. Es sind mittlerweile rund 8.500 Euro an Spenden zusammengekommen, für die wir sehr dankbar sind. Nach wie vor würden wir uns über jeden weiteren Beitrag sehr freuen, weil zu den 16.000 Euro, die wir voraussichtlich brauchen werden, noch einiges fehlt. Mit einer guten Portion Zuversicht und Gottvertrauen haben wir den Schritt gewagt, den Auftrag für den Austausch der Heizung zu vergeben, um noch vor dem Winter auf der sicheren Seite sein zu können. Ausführliche Informationen zum Projekt und den Spendenaufruf unseres Vorsitzenden Dr. Dr. hc. Reinhard Höppner finden Sie unter <http://www.stiftung-adam-von-trott.de/finanzen/heizkessel.php>.



Am 20. Juli 2013 hat Prof. Dr. Martin Stöhr eine beeindruckende Rede am Imshäuser Gedenkkreuz gehalten. Die Tatsache, dass unsere Ehrenvorsitzende Dr. Clarita von Trott zu Solz ihre

letzte Ruhe am Kreuz gefunden hat, brachte es mit sich, dass sie sowohl für den Redner als auch für die Gäste besonders gegenwärtig war. Den Bericht über die Feier und auch die Rede können Sie auf unserer Internetseite unter http://www.stiftung-adam-von-trott.de/news_2013/2013_07_20.php nachlesen.



Ein besonderer Höhepunkt war darüber hinaus die Tagung zum Erbe der Bekennenden Kirche in der DDR. Rund 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben Ende Juni an dieser Tagung teilgenommen. Einen Bericht finden Sie unter ebenfalls im Internet. http://www.stiftung-adam-von-trott.de/news_2013/2013_06_21.php.



Auf ein sehr positives Echo ist auch unsere Konzertlesung (Texte aus der Kleist-Edition von Adam von Trott kombiniert mit Kammermusik von Carl Maria von Weber) gestoßen, die wir am „Tag für die Literatur“ im Mai hier angeboten haben. Die erfreuliche Resonanz hat uns gezeigt, dass die Kombination Literatur-Musik-Imshäu-

Imshäuser Rundbrief 03-13, August 2013

sen offensichtlich auch an einem sehr regnerischen Sonntagabend gut funktioniert. Auf dem Bild oben sehen Sie von links nach rechts Martin Janßen und Christian Winter, die beiden Musiker sowie den Schauspieler David Engelmann, die den Abend gemeinsam gestaltet haben.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Trottenpark,



Jahrestreffen am Samstag, dem 7. September 2013:

Am Samstag, dem 7. September findet unser diesjähriges Imshäuser Jahrestreffen statt. Diejenigen unter Ihnen, die Mitglieder unseres Vereins sind, haben schon vor einigen Wochen die Einladung zur Mitgliederversammlung erhalten, die ebenfalls an diesem Tag stattfindet. Der Zeitplan für den Tag sieht folgendermaßen aus:

- 14.15 Uhr **Andacht** in der Krypta im Herrenhaus
- 14.30 Uhr **Mitgliederversammlung** im Visser't Hooft-Haus
- 16.00 Uhr **Kaffeepause**
- 16.30 Uhr **Öffentliche Veranstaltung** (Zeitzeugengespräch s.u.) im Visser't Hooft-Haus

anschließend gemeinsames **Abendessen**

Wir laden Sie herzlich ein. Wenn Sie am **Abendessen** teilnehmen möchten, erbitten wir Ihre **Anmeldung** möglichst **bis zum 4. September** per Telefon (06622/42440), per Fax 06622/430419, oder per E-Mail stiftung.trott@gmx.de.

Zeitzeugengespräch zum Jahrestreffen 2013, Samstag, 7. September, 16.30 Uhr, Visser't Hooft-Haus:

Uwe Tellkamps „Turm“ und die Zeitzeugen. Die DDR in Film und Literatur und aus der Sicht der Zeitzeugen

Ein Zeitzeugengespräch mit: Ingrid Häußler (ehemalige Hallenser Regierungspräsidentin, Oberbürgermeisterin und frühere Umweltministerin des Landes Sachsen-Anhalt), Halle, Prof. Dr. med. em. Wolfgang Neumann (ehemals Chefarzt der Orthopädischen Universitätsklinik Magdeburg, Renate Höppner (Pfarrerin) und Dr. Dr. hc. Reinhard Höppner (ehemaliger Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt), Magdeburg

Viele junge Menschen kennen die Realität in der DDR inzwischen allenfalls aus Literatur und Film und zum Teil aus den Erzählungen von Eltern, Großeltern und Freunden. Welches Bild vermitteln die Medien heute von der DDR und hat dieses Bild überhaupt noch etwas mit dem zu tun, was Zeitzeugen über ihren Alltag berichten?

Am Beispiel des sehr erfolgreichen, mehrfach preisgekrönten und teilweise kontrovers diskutierten Romans „Der Turm“ von Uwe Tellkamp und dessen hoch gelobter Verfilmung soll versucht werden, die unterschiedlichen Realitätsausschnitte zueinander in Beziehung zu setzen. Buch und Film haben in der öffentlichen Diskussion sehr unterschiedliche Reaktionen ausgelöst. Sie reichen von der Forderung, Buch und Film müssten zukünftig Schulstoff werden, um die Vermittlung von Wissen über die DDR an junge Menschen zu erleichtern, bis hin zu kompletten Verrissen des ausgesprochen komplex konstruierten und fast 1.000 Seiten dicken Romans. Tellkamp zeichnet in seinem großen Roman über eine bildungsbürgerliche Familie in Dresden ein Panorama, dessen Hintergrund die letzten sieben Jahre der DDR bilden. Bilderreich schildert er nicht nur den äußerlichen Verfall von Gebäuden, sondern auch den von Gesellschaft und Staat. Vielfach wurde der Roman von Kritikern als „der Wenderoman“ postuliert, während andere ihm Realitätsferne und mehr oder weniger latenten Antikommunismus vorwerfen.

Eine der zentralen Fragen ist die, ob und inwieweit Fiktion – in diesem Falle ein Roman und ein Film – überhaupt als Medium für die Abbildung geschichtlicher Wahrheit dienen kann und ob es zulässig ist, ein literarisches Werk als Geschichtsdokumentation lesen zu wollen.

Tag des offenen Denkmals am Sonntag, dem 8. September:

Am diesjährigen Tag des offenen Denkmals werden wir unser Haus zwischen 10 und 16 Uhr für Besucherinnen und Besucher öffnen. Angeboten werden Hausführungen um 10, 12 und 14 Uhr, die Möglichkeit, den Film über Adam von Trott (ca. 30 Minuten) anzuschauen und Gesprächsmöglichkeiten.

Alle Interessierten sind dazu sehr herzlich eingeladen.

Außer uns haben noch andere Denkmäler in der näheren Umgebung an diesem Tag geöffnet. Sie finden Sie im Internet unter <http://tag-des-offenen-denkmals.de/laender/he/228/>.

Imshäuser Rundbrief 03-13, August 2013

Imshäuser Gespräch am Freitag, dem 20. September, 19 Uhr, Visser't Hooft-Haus:

Ökologische Landwirtschaft – Luxus für Reiche oder Zukunftschance für die Ernährung der Welt?

Vortrag und Gespräch mit Dr. Felix Prinz zu Löwenstein, Agrarwissenschaftler und Biolandwirt (Habitzheim)

Biolandwirtschaft ist nur etwas für reiche Staaten, die Armen der Welt kann sie nicht ernähren - diese Einstellung ist weit verbreitet. Ein Vorurteil, das der Agrarwissenschaftler, Landwirt und Vorsitzende des Bundes Ökologischer Lebensmittelwirtschaft, Felix zu Löwenstein in seinem Buch „Food Crash - Wir werden uns ökologisch ernähren oder gar nicht mehr“ widerlegt.

Der Lebensstil in den Industrienationen, den die Menschen in den armen Ländern der südlichen Halbkugel gern nachahmen würden, führe unweigerlich zu einem "Food Crash" – sagt Felix zu Löwenstein. Der provokante Untertitel seines Buches gibt auch gleich die Lösung vor, die er für die Zukunft sieht: Wir werden uns ökologisch ernähren oder gar nicht mehr.

Löwensteins These: Zunehmender Hunger in der Welt sei nicht durch Produktionssteigerung einer immer stärker industrialisierten Landwirtschaft mit Pestiziden, Kunstdünger und Gentechnik zu beheben. Notwendig sei es, verschwenderischen Umgang mit Lebensmitteln zu beenden, ebenso die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen und die mangelnde Gerechtigkeit im globalen Ernährungssystem.

Doch ist eine so radikale Umstellung der Lebens- und Konsumgewohnheiten überhaupt möglich? Und wenn ja: Wie können die globalen Bedingungen so verändert werden, dass tatsächlich auch für eine weiter wachsende Weltbevölkerung das „tägliche Brot“ gesichert werden kann?

Dr. Felix Prinz zu Löwenstein studierte an der agrarwissenschaftlichen Fakultät der TU München in Weihenstephan und schloss das Studium 1982 mit der Promotion ab. Nach einer dreijährigen Entwicklungshelfer-Tätigkeit für Misereor auf Haiti übernahm er den elterlichen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb und stellte das Gut in Südhessen nach den Richtlinien des ökologischen Anbauverbandes Naturland um. Als Mitglied des Präsidiums von Naturland und als Vorstandsvorsitzender des Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) ist er politischer

Vertreter der deutschen Bio-Branche. Er ist Vorstand des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL Deutschland) und engagiert sich in alter Familientradition im Malteserorden.

Jugendakademie-Tagung „Ab ins Ausland!“ vom 27., 18 Uhr bis 28. September, 17.15 Uhr in der Evangelischen Akademie Hofgeismar (Kooperationspartner: Evangelische Akademie Hofgeismar, Jugendbildungswerk des Landkreises Kassel und Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V.):

Neues erleben und sich orientieren – mit diesem Ziel machen sich viele SchülerInnen auf den Weg ins Ausland. Doch welche Motivationen und Chancen bieten sich darüber hinaus?

Welche Möglichkeiten gibt es außer Auslandsseminestern und Schüleraustausch noch?

Neben Menschen, die über ihre eigenen Auslandsaufenthalte berichten, werden Organisationen vorgestellt, die über ihre Auslandsprogramme informieren.

Eingeladen sind Jugendliche, die Lust haben, über den "Tellerrand" zu blicken und sich über die Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten zu informieren.

Veranstaltungsort::

Evang. Tagungsstätte Hofgeismar
Hofgeismar

www.tagungsstaette-hofgeismar.de

Programm:

Freitag, 27. September 2013

18.00 Uhr Beginn mit dem Abendessen

19.00 Uhr Warum denn in die Ferne schweifen ...?

Begrüßung und spielerischer Einstieg ins Thema (Bijan Otmischi, Uwe Jakubczyk)

19.45 Uhr Ab ins Ausland ... doch wie und wohin?

Notwendige Informationen und Tipps

Jens Haupt, Leiter des Zentrums für Freiwilligen-, Friedens- und Zivildienst der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Kassel

21.00 Uhr Wenn einer eine Reise tut ...

Ein Reisebericht aus Kolumbien von Kurt Meyer
Erfahrungen und Austausch

Samstag, 28. September 2013

9.00 Uhr Schritte wagen!

Andacht

9.30 Uhr ... dann kann er was erzählen!

Erfahrungen von Jugendlichen im Ausland – "Returnees" berichten u.a. über

• Ein Praktikum im Ausland

Imshäuser Rundbrief 03-13, August 2013

- Projektarbeit im Ausland
 - Begegnungen mit anderen Kulturen
 - Wertvolle Tipps und Reisevorbereitungen
- anschl. Skype-Konferenz mit Jugendlichen in aller Welt

14.00 Uhr *Ab ins Ausland ... doch mit wem?*

Informationen zu und Gespräch mit versenden- den Institutionen

Mit:

- Internationaler Bund (IB)
- Service civil international (SCI)
- Weltwärts
- Europäischer Freiwilligendienst
- Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden
- Diakonisches Jahr im Ausland
- und mehr

16.30 Uhr *Auf geht's!*

Feedback – Perspektiven –Verabredungen

Ende gegen 17.15 Uhr

Falls Sie mögliche Interessentinnen und Interes- senten für diese Jugendtagung kennen, dürfen Sie diese Einladung selbstverständlich gerne weitergeben. Sie finden die Angaben zur Tagung auch im Internet bei der Evangelischen Akade- mie Hofgeismar (www.akademie-hofgeismar.de) und demnächst auch bei uns. Der Tagungsflyer ist unter <http://cloud.akademie-hofgeismar.de/2013/109730.pdf> als pdf-Datei herunterladbar.

Weitere Veranstaltungen in Imshausen:

Am 1. und am 29. November werden die beiden letzten Imshäuser Gespräche für das Jahr 2013 stattfinden. Als Gäste werden am 1. November der Europaabgeordnete Sven Giegold und am 29. November der „Solarpionier“ Günter Cramer von der Kasseler Solarfirma SMA bei uns zu Gast sein. Zu beiden Veranstaltungen bekom- men Sie im nächsten Rundbrief detaillierte Infor- mationen.

„Baustellen“ in Imshausen



Wie bereits angedeutet, werden wir demnächst die Heizungsanlage im Visser't Hooft-Haus er- neuern. Das wird uns voraussichtlich rund 16.000 Euro kosten. Dazu haben wir Ihnen be- reits zu Anfang dieses Rundbriefes einige Infor- mationen gegeben. Wir würden uns über weitere Unterstützung sehr freuen und danken noch ein- mal allen, die uns bereits Spenden haben zu- kommen lassen.

Wie können Sie uns unterstützen?

Wir wären Ihnen allen sehr dankbar, wenn Sie uns (weiter) unterstützen könnten, denn Häuser wie unsere brauchen immer Pflege und Fürsor- ge. Auch das Zusammenstellen von attraktiven Veranstaltungsplänen und das Gewinnen kom- petenter Referenten wäre ohne Ihre finanzielle Unterstützung nicht möglich. Bei allen, die das bereits getan haben, bedanken wir uns sehr herzlich. Wenn Sie uns regelmäßig unterstützen möchten, können Sie auch Mitglied unseres Ver- eins werden. Aufnahmeanträge finden Sie unter <http://www.stiftung-adam-von-trott.de/finanzen/aufnahmeantrag.php> auf unse- rer Internetseite.

Unsere Kontoverbindungen lauten:

Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel e.G.: BLZ 52060410, Konto 617741

VR-Bank Hersfeld-Rotenburg: BLZ 53290000, Konto 31247900

Sparkasse Hersfeld-Rotenburg: BLZ 53250000, Konto 50062469